

Beschluss-Vorlage 2015/0263 zur Sitzung am 28.07.2015
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Ergebnisse der Arbeitsgruppe "Volksfest", Sachstandsbericht und Beschlussfassung

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>ca. 35.000 € ab 2016</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro		(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung			lfd. jährl.
Euro		Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2015	im Investitions-HH 2015	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
 wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

In der Hauptausschusssitzung am 27.01.2015 wurden die Ergebnisse der städtischen Umfrage zum Unterpfaffenhofener Volksfest vorgestellt und diskutiert. Die Umfrage hatte ergeben, dass sich eine große Mehrheit der Teilnehmer eine andere Art von Veranstaltung wünscht. Die Diskussion im Hauptausschuss ergab eine breite Zustimmung für ein Fest mit vielfältigen Speise- und Getränkeangeboten, einem breiten kulturellen Angebot und mehr Aktivitäten für Kinder.

In der Folge wurden alle Germeringer Vereine angeschrieben und zu einem ersten Gespräch unter Beteiligung des Oberbürgermeisters, des Referenten Herrn Dr. Lutz, der Jugendreferentin Frau de Brecey, weiterer interessierter Stadtratsmitglieder sowie verschiedener Stellen der Verwaltung eingeladen. Das erste Gespräch in diesem großen Rahmen fand am 16.04.2015 statt. Die bei der Umfrage genannten und weitere Vorschläge wurden dort eingehend diskutiert. Als Ergebnis des ersten Treffens in großer Runde wurde eine Arbeitsgruppe aus interessierten Vereinsvertretern, den zuständigen Referenten/in und Vertretern der Verwaltung gebildet, die sich am 19.05. und 20.07. traf.

- 1) Diskutiert wurde in der Arbeitsgruppe zunächst, ob **eine Neu- bzw. Umgestaltung des Volksfestes** möglich bzw. sinnvoll ist. Hierbei ergaben sich folgende Aspekte:

- Das u.a. vorgeschlagene Volksfestmodell mit zwei Zelten (mit unterschiedlichem Programm für jüngeres und älteres Publikum) – wie in Fürstenfeldbruck - ist aus Platzgründen auf dem Volksfestplatz nicht möglich.
- Ein breites Angebot von Speisen und Getränken z.B. von Vereinen würde der Festwirt eines Volksfestes nicht akzeptieren. Dies ergibt sich auch aus einer Rücksprache mit dem bisherigen Festwirt des Unterpfaffenhofener Volksfestes, Herrn Mörz.
- Die Akzeptanz des Unterpfaffenhofener Volksfestes in der Germeringer Bevölkerung ist nach dem Ergebnis der Umfrage sehr gering, eine Neugestaltung wie in Fürstenfeldbruck lässt sich daher auf die Germeringer Verhältnisse nicht übertragen.
- Bei Einzelveranstaltungen mit großen Bands (wie in FFB) ist wegen des Eintritts eine Absper- rung erforderlich. Außerdem wird ein wesentlich größeres Zelt benötigt. Die zahlende Kund- schaft einer Einzelveranstaltung trägt aber voraussichtlich nicht zur generellen Belebung eines Volksfestes bei. Dies war auch in Fürstenfeldbruck sichtbar.

Eine Neu- bzw. Umgestaltung des Volksfestes wurde aus den genannten Gründen verworfen.

2) Die Arbeitsgruppe erarbeitete zu einem „neuen“ Fest, dem die Arbeitsgruppe den Arbeitstitel **„Bürger*innenfest** gab, folgende Eckpunkte:

- Sinnvoll wäre ein Fest an einem Wochenende (Freitag bis Sonntag).
- Der Stadthallenvorplatz ist (sofern kein großes Zelt aufgestellt werden soll) für eine Festveran- staltung aus folgenden Gründen besser geeignet als der Volksfestplatz:
zentrale Lage, bessere Atmosphäre und Schatten durch Bäume, Toiletten sind vorhanden, das Forum der Stadthalle kann mitgenutzt werden.
- Nach Durchsicht aller Termine im Jahr 2016 kommt - auch unter Berücksichtigung der Fußball- EM (10.06. – 10.07.2016) - der 03.- 05. Juni 2016 als bestmöglicher Termin in Betracht.
- Eine Umfrage bei den Germeringer Vereinen soll klären, welchen Beitrag sie zu einem derarti- gen Fest leisten wollen/können; zur Vervollständigung des Programms bzw. Angebots können dann ggf. anschließend Dritte (z.B. Gastronomie, Anbieter von Kinderattraktionen) angefragt werden. Das Ergebnis der Umfrage über eine Beteiligung der Vereine liegt der Sitzungsvorlage an.
- Die Integrationsfachkraft der Stadt Germering, Herr Dr.Leupold, hat zugesagt, sich um die Be- teiligung der Teilnehmer am Fest der Kulturen zu kümmern. Er hat hierzu mitgeteilt „die Idee des dreitägigen Bürgerfestes ist auf positives Echo bei den interkulturellen Vereinen gestoßen“. Details der Beteiligung interkultureller Vereine müssen noch geklärt werden.
- Wichtig ist der Auftritt einer guten Partyband, vorzugsweise am Samstag-Abend.
- Benötigt wird –auch für die Auftritte von Vereinen - eine große überdachte Bühne mit entspre- chender Veranstaltungstechnik, u.U. ist eine zweite kleine Bühne für kleinere Vorführun- gen/Events sinnvoll. Hier kann die vorhandene städtische Bühne genutzt werden.
- Für den Verkauf von Speisen und Getränken bzw. Infostände oder sonstige Angebote können die Christkindmarkt-Hütten (kostenlos gegen Kautio) zur Verfügung gestellt werden.
- Von einer Erhebung von Eintrittsgeldern sollte abgesehen werden, da das Gelände ansonsten eingezäunt werden müsste, was nicht zu der geplanten Art von Fest passt.

- Ein Ersatztermin wird nicht vorgesehen, da dieser erhebliche zusätzliche Kosten verursachen würde (Buchung Partyband/Bühne/Reservierung Stadthallenvorplatz an zwei Terminen etc.) Außerdem wäre dies für die beteiligten Vereine organisatorisch schwierig.
- Eine (offene) Teilüberdachung wird vor allem von den Vereinen gewünscht (Pavillons)
- Wichtig sind interessante Aktivitäten für Kinder.
- Für Jugendliche/junge Erwachsene wäre ein Barbereich, ggf. auch mit nicht alkoholischen/branntweinhaltigen Getränken attraktiv. Diese Bar kann u.U. durch den Jugendrat betrieben werden.
- Sonntag: Weißwurstfrühstück mit Blasmusik.
- Veranstaltungsende am Freitag und Samstag nicht vor 1.00 Uhr (derzeitiger Planungsstand : Freitag 17.00 – 01.00 Uhr; Samstag 11.00 – 01.00 Uhr; Sonntag 11.00 – 22.00 Uhr).

An zu erwartenden Kosten für eine derartige Veranstaltung wurden bisher ermittelt:

Anmietung große Bühne, überdacht	
mit Veranstaltungstechnik incl. Auf- und Abbau und techn. Betreuung	ca. 12.000 €
Partyband	4.000 – 7.000 €
Anmietung Stadthallenvorplatz mit Forum (ohne Personalkosten)	ca. 1.500 €

Weitere Kosten werden anfallen, z.B. für:

Personalkosten Stadthalle (Technik), Teilüberdachung (Pavillons), Security, Sanitätsdienst, GEMA-Gebühren, Strom- und Wasser, Müllbeseitigung, Bauhofkosten (Auf- und Abbau der Markthütten, Reinigung des Platzes; evtl. Auf- und Abbau zweite Bühne); ggf. Spüldienst (Spülmobil); ggf. kostenlose Angebote Dritter (Hüpfburg o.ä.); Werbung; Ergänzung der Ausstattung soweit erforderlich (z.B. Biertische/-bänke, Deko); weitere Kosten nach Anfall.

Nach derzeitiger Schätzung auf Basis der bereits ermittelten Kosten dürfte (incl. der Bauhofleistungen) mit Kosten von ca. 35.000 € für ein derartiges Fest zu rechnen sein.

Das Volksfest 2013 verursachte bei Aufwendungen in Höhe von 48.899 € und Einnahmen in Höhe von 14.457 € im Abgleich Kosten in Höhe von knapp 35.000 €.

Die Stadthallenleitung teilte auf Anfrage aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses mit, dass frühere Feste unter Beteiligung der Germeringer Gastronomie (Wirtefest, Weinfest) von der Stadthalle aus Kostengründen nicht mehr durchgeführt wurden.

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für ein „Bürger*innenfest“ auf Basis der in der Sitzungsvorlage dargestellten Eckpunkte fortzusetzen und die entsprechenden Mittel in die Haushaltsplanung 2016ff. einzustellen

Dagmar Hager

genehmigt OB

bürgerfest_umfrage_vereine_210715

